

... im Schreiberhaus

1. Ziel

Mit dem Schreiberhaus wird das erste städtische Begegnungszentrum in Stadtamhof geschaffen. Das Schreiberhaus soll ein generationsübergreifender Treffpunkt insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Stadtamhof (sowie der Stadtteile Steinweg/Pfaffenstein und Reinhausen) sein. Zum einen ist ein regelmäßiges Angebot erwünscht, welches auch einen direkten Mehrwert für die Bewohnerschaft von Stadtamhof (sowie der Stadtteile Steinweg/Pfaffenstein und Reinhausen) darstellen soll. Zum anderen soll im Schreiberhaus ein Vernetzungszentrum und Raumangebot für Vereine¹ entstehen, wobei der Fokus insbesondere auf Vereinen liegt, die über keine eigenen Räumlichkeiten verfügen. Die verschiedenen Räumlichkeiten bieten den Vereinen optimale Bedingungen, um ihr bürgerschaftliches Engagement professionell ausüben zu können.

2. Räumlichkeiten

Das Schreiberhaus hat eine Nutzfläche von ca. 200 Quadratmetern.

Im Erdgeschoss befindet sich die Küche sowie ein barrierefreies Büro. Im Obergeschoss gibt es vier Räume mit einer Größe zwischen 15-22m². Im ehemaligen Hochstall, welcher durch einen Durchbruch mit dem Schreiberhaus verbunden wird, wird ein 60m² großer Veranstaltungsraum geschaffen. Darüber hinaus gibt es einen ca. 150m² großen Innenhof.

Alle Räume stehen gemeinnützigen Vereinen zur Nutzung zur Verfügung. Um den Bedürfnissen möglichst vieler Nutzergruppen gerecht zu werden ist angedacht, den Veranstaltungsraum, wie auch die zwei größeren Multifunktionsräume im 1.OG (Raum 1 und 2), mit flexiblen Möbeln auszustatten. Raum 4 dient als Arbeitszimmer für den/die Betreiber*in und in Raum 3 wird ein Kreativraum geschaffen.

Räumlichkeiten werden entweder durch einen freien Träger oder die Stadt Regensburg (DB 1.2/KoBE) koordiniert. Hausverwaltende Dienststelle soll das Amt für kommunale Jugendarbeit sein.

3. Nutzungskonzept

3.1 Nutzungsbedingungen

Die Räume werden nur an Vereine vermietet. Es erfolgt keine Vermietung an politische Vereine oder Gruppierungen oder zu kommerziellen Zwecken. Ausgenommen sind jeweils an einem Wochentag und jeweils einem Wochenendtag Familien für Kindergeburtstage. Familien aus dem Stadtteil Stadtamhof (sowie den Stadtteilen Steinweg/Pfaffenstein und Reinhausen) werden bevorzugt behandelt. Anfragen von Organisationen, die den Bedarf an

¹ Mit Vereinen sind stets gleichlautend auch andere NPOs wie Initiativen, Organisationen und Selbsthilfegruppen angesprochen.

einer barrierefreien Raummöglichkeit nachweisen können, haben im Erdgeschoss Vorrang, da das Obergeschoss nicht barrierefrei erschlossen werden kann.

3.2 Zeitliches Nutzungskonzept

Vereine und städtischen Ämter haben die Möglichkeit, sich für bestimmte Zeiteinheiten in den verschiedenen Räumen vom Schreiberhaus einzubuchen. Bei den Vereinen ist drauf zu achten, dass die unterschiedlichen Engagementbereiche einen angemessen und ausgewogenen Zugang zu den Räumlichkeiten enthalten und sich kein thematischer Schwerpunkt herausbildet.

Es ist eine Mischung aus regelmäßiger und unregelmäßiger Belegung vorgesehen. Eine regelmäßige Belegung wird vor allem bei den beratenden Angeboten, sowie bei Angeboten, die einen direkten Mehrwert für die Bewohner*innen von Stadtamhof darstellen, erwünscht. Auch für die interne Vereinsarbeit soll es möglich sein, sich wöchentlich einzubuchen. Wichtig ist hierbei jedoch, dass immer noch genug freie Kapazitäten für Gruppen vorhanden sind, die sich nur unregelmäßig treffen. Im Veranstaltungsraum ist aufgrund der hohen zu erwartenden Nachfrage eine regelmäßige wöchentliche Nutzung ausgeschlossen.

3.3 Nutzungsentgelte

Die Erhebung und angemessene Höhe von Nutzungs- oder Anerkennungsentgelten für die Raumnutzungen während des Förderzeitraums und darüber hinaus werden mit den Rahmenbedingungen der Förderung i.V.m. Art. 75 GO abgestimmt.

Die Ausgabe zum Schließsystem erfolgt gegen Kautions. Sollte ein Verein wiederholt Buchungen verfallen lassen, ist es dem Betreiber möglich, diesen von der Nutzung auszuschließen.

3.4 Reinigung und Hausmeisterdienste

Die Räume müssen von den Vereinen aufgeräumt und besenrein hinterlassen werden. Im Winter bei starker Bodenverschmutzung wischrein. Die Kosten für Hausmeistertätigkeiten sowie eine regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten durch externe Fachkräfte werden von der Stadt Regensburg getragen. Eine externe Reinigungskraft wird voraussichtlich benötigt, je nach Auslastung soll regelmäßig gereinigt werden. Toilette und Küche sollten voraussichtlich täglich von einer externen Reinigungskraft gereinigt werden. Es steht dem Betreiber frei, die Reinigung sowie die Hausmeisterdienste mit dem dafür vorhandenen Budget selber zu organisieren.

Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und eine Verbindung zum Schreiberhaus zu schaffen ist angedacht, dass regelmäßig Gemeinschaftsaktionen durchgeführt werden, an denen sich die Nutzergruppen beteiligen, wie zum Beispiel gemeinsamer Möbelaufbau und den Innenhofbepflanzung oder im weiteren Verlauf Aktionen wie „Ramadama“.

4. Betreiberfrage

Zur Verwirklichung der städtischen Projektziele kommt sowohl ein Betrieb durch die Stadt Regensburg selbst, als auch die Übergabe dieser Aufgabe an einen freien Träger in Frage.

Bei einer Übergabe an einen freien Träger wird folgende Aufgabenteilung gewünscht:

Aufgaben Stadt Regensburg

- Mieterin und Übernahme der Miet- und Betriebskosten
- Ansprechpartner für die St. Katharinenspitalstiftung
- Ausstattung der Räumlichkeiten
- Personalkostenzuschuss für freien Träger
- Partizipative Einbindung von lokalen Vereinen und des künftigen Betreibers in den Entwicklungsprozess
- Erstellung von Rahmenbedingungen und Hausordnung

Aufgaben Freier Träger (Betreiber)

- Organisation der Raumbelugung (inkl. Nutzungsvereinbarungen)
- Verwaltung Schließsystem
- Öffentlichkeitsarbeit
- Identifikation der Nutzer*innen mit dem Schreiberhaus schaffen
- Empowerment des Engagements

Anforderungen an den freien Träger

- Leistungsfähigkeit (1-2 Monate Vorfinanzierung muss gewährleistet werden)
- Vorerfahrung und inhaltliche Nähe zu Ehrenamt oder Selbsthilfe sollte gegeben sein

5. Nachhaltiges Schreiberhaus

Das Schreiberhaus soll ein Haus der gelebten Nachhaltigkeit werden. Dabei sollen alle Aspekte der Nachhaltigkeit bedacht werden, bei der Renovierung und Ausstattung insbesondere die der ökologischen und fairen Beschaffung. Die Stadt Regensburg hat sich im Juli 2021 zur Agenda 2030 bekannt und sollte entsprechend mit Vorbild vorausgehen.

Im Betrieb wird gewünscht, dass gemeinsam verwendete Lebensmittel entweder regional sind oder ein Biosiegel haben. Nutzer*innen sind dazu angehalten, bei Veranstaltungen im Schreiberhaus nachhaltige Produkte zu verwenden.

Getränke müssen von der Brauerei St. Katharinenspital abgenommen werden, bei Caterings o.ä. sollen Gaststätten des St. Katharinenspitals bevorzugt werden.